

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 9 - j/08 H

18. März 2010

Abfallentsorgung in Hamburg 2008

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes wird jährlich die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen durchgeführt. In Hamburg stellt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) die Daten aus der Siedlungsabfallbilanz für die statistische Auswertung und zur Erfüllung der Anforderungen gemäß EU-Abfallstatistikverordnung zur Verfügung. Damit wird eine Doppelbefragung der Müll einsammelnden Unternehmen durch die BSU und das Statistikamt Nord vermieden.

Gegenstand dieser Erhebung sind ausschließlich Siedlungsabfälle, die als überwiegend haushaltstypisch definiert sind (siehe Erläuterungen).

In Hamburg wurden im Jahre 2008 von der öffentlichen Müllabfuhr insgesamt 828 000 Tonnen Abfälle eingesammelt, das entspricht einem jährlichen Aufkommen von 467,7 kg Müll je Einwohner. Der größte Teil der eingesammelten Abfallmenge (600 000 Tonnen oder 72 Prozent) war Haus- und Sperrmüll. Daneben fielen 181 000 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe (z.B. Verpackungen, Papier, Glas), 35 000 Tonnen getrennt erfasste organische Abfälle, 9 800 Tonnen Elektroaltgeräte sowie 2 200 Tonnen sonstige Abfälle an. Rund zwei Drittel der Abfälle (559 000 Tonne) mussten beseitigt werden, die restlichen 269 000 Tonnen konnte man einer Verwertung zuführen.

1. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2006 bis 2008

Jahr	Eingesammelte Abfälle		Davon				
			Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	sonstige Abfälle
	insgesamt	je Einwohner		organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg		Tonnen			
2006	828 651	472,4	612 700	35 700	167 600	10 600	2 051
2007	845 940	477,8	618 400	37 800	177 400	10 200	2 140
2008	828 159	467,7	600 300	35 000	180 900	9 800	2 159

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 2 UStatG.

Die Auskunftspflicht wurde durch die obersten Abfallbehörden der Länder wahrgenommen.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung

Beseitigung und Verwertung von Abfällen

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV) Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Beseitigung

Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuften Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.

Haushaltstypische Abfälle

Überwiegend bei den Haushalten anfallende Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des EAV. Die Abfälle wurden durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert.

Hausmüll

Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.

Öffentliche Müllabfuhr

Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr (auch durch beauftragte Dritte).

Verwertung

Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuften Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

Zeichenerklärung

– nichts vorhanden

* besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

2. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2008 nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
			Beseitigung	Verwertung
		Tonnen		
	Insgesamt	828 159	559 371	268 788
	Haus- und Sperrmüll	600 300	557 700	42 600
20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	545 200	545 200	–
200307	Sperrmüll	55 100	12 500	42 600
	Getrennt erfasste organische Abfälle	35 000	–	35 000
20030104	Abfälle aus der Biotonne	25 900	–	25 900
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	9 100	–	9 100
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	180 900	–	180 900
150107, 200102	Glas	28 600	–	28 600
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	26 900	–	26 900
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton	91 700	–	91 700
150104, 200140	Metalle	6 200	–	6 200
150103, 200138	Holz	21 900	–	21 900
150102, 200139	Kunststoffe	–	–	–
150109, 200110, 200111	Textilien	5 600	–	5 600
	Elektroaltgeräte	9 800	–	9 800
200123*, 200135*, 200136	Elektroaltgeräte	9 800	–	9 800
	Sonstige Abfälle	2 159	1 671	488
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	1 011	523	488
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	1 148	1 148	–